

Bürgerdialog unter der Leitung des Oberbürgermeister von Böblingen, Dr. Stefan Belz, im Foyer der Erich Kästner Schule zum Thema Windpark im Böblinger Naherholungsgebiet, Vorranggebiet BB-14, am 4.6.2024, 18:45-ca 21:15.

Auf mehrfache Anregung der Bürgerinitiative Lebenswertes Böblingen, www.bb-lebenswert.de/, fand die lange ersehnte Bürgerdiskussion mit Schwerpunkt Diezenhalde/Grund statt. Schon am 14. Mai hatte die Initiative im Neuberts am See, im Bemühen um Transparenz, zu einer öffentlichen Diskussion mit den Gemeinderäten eingeladen. Auch dort kamen 200 Bürger. Diesmal nahmen ca. 300 Bürger (Bestuhlung für ungefähr 150 Bürger) die Einladung des Bürgermeisters an, um in der Erich Kästner Schule mit dem Bürgermeister über dessen Ideen, dem Stand des Erkundungsverfahrens und Ihre Sorgen zu diskutieren – immerhin ist die Diezenhalde mit 9000 Einwohnern und einer geplanten Nähe von 900 Metern zu dem Windpark, der am meisten betroffene Stadtteil neben dem Stadtteil Grund.

Zuvor sei gesagt, dass es die Veranstaltung und somit die Bereitschaft des Oberbürgermeisters gab, ist sehr dankenswert. Man wünscht sich mehr davon – auch mehr echten Dialog. Bürger konnten zu Beginn der Veranstaltung schriftlich Fragen abgeben. Diese wurden von einem professionellen Kommunikationsteam (dass die Stadt für diesen Zweck engagiert hatte) vorsortiert, um Schwerpunkte zu identifizieren die später in der geleiteten Fragerunde vorgelegt wurden. Wie sich herausstellte fühlten sich viele Teilnehmer dadurch mit ihrer Frage nicht wahrgenommen – der Bürgermeister versprach, dass jede Frage später auf der Gemeindefwebpage eine Antwort erhält.

Zuvor erhielten die beiden Initiativen „Windkraft BB“ (Sprecherin: Frau Fellmann) und „Lebenswertes Böblingen“ (Sprecher Heiko Hauptenthal) in jeweils 10 Minuten die Gelegenheit über die Schwerpunkte der Diskussionen an ihren Infoständen zu berichten.

Davor erläuterte der OB und ein Vertreter der „Dr. Sven Fries-Stadt-Beratung“ in 3 Vorträgen von insgesamt 45 Minuten den Stand der Dinge und einen Ausblick über die nächsten Schritte. Dabei erklärte der OB, er erwarte, dass bis ca. Ende Oktober/November ein Betreiber ausgewählt sei. Der Betreiber müsse alle geforderten Gutachten (die Stadt erstellt keine selbst) und ein Angebot erstellen damit danach die Gemeinderäte der Städte Ehningen, Böblingen und Holzgerlingen – jede für sich und später zusammen über das weitere Vorgehen in BB-14 entscheiden können. Warum dies, ohne Not, in solch großer Geschwindigkeit erfolgen muss, wurde nicht erläutert. Damit die Suche nach einem Betreiber beginnen konnte, haben jeweils 6 Vertreter der Gemeinden einen Fragekatalog mit Unterstützung einer Beratungsagentur zusammengestellt. Der Fragenkatalog ist öffentlich nicht einsehbar. Die Gemeinderäte erhalten keine Kopie und dürfen den Katalog im Rathaus einsehen. Eine Einsicht der Bürger ist nicht vorgesehen.

Der OB erklärte er wurde per Mehrheitsbeschluss im Gemeinderat im März beauftragt, zusammen mit den beiden anderen Gemeinden, ein Erkundungsverfahren durchzuführen. Der Prozess wird von der Böblinger Verwaltung mit Unterstützung von professionellen Helfern von Land BW und der Industrie gestaltet. Dies sei ein verwaltungstechnischer Prozess mit offenem Ausgang. Es seien die Gemeinderäte, die dann die Entscheidung nach Vorlage der Fakten, die Verpachtung zu beschließen haben und somit über BB-14.

Am Ende der Veranstaltung wurde, nach einer Teils emotionsvollen Veranstaltung, die Zufriedenheit der Bürger festgehalten. Mittels grüner (gut) und roter (schlecht) Klebepunkte konnten die Bürger Ihr Urteil über die Veranstaltung kundtun. Hier war das Ergebnis ungefähr 15% grün und 85% rot. Viele Bürger verließen die Veranstaltung mit dem Eindruck die Entscheidung sei eigentlich schon gefallen. Sie hatten sich eine andere Art von Dialog erhofft, obschon gesagt werden muss, dass bei 300

Teilnehmern es immer so eine Art von Moderation geben muss, damit die Veranstaltung zu einem Ergebnis finden kann. Das viele sich vielleicht ein anders Ergebnis gewünscht hätten oder gerne selber zu Wort gekommen wären war wohl schwer zu erreichen.

Manche Wortmeldungen, wenn die Bürger sich entgegen des vorgeschriebenen Prozesses (Kärtchen statt Wortmeldungen), Gehör verschafften, ließen die große Angespanntheit spüren. Darunter gab es sehr gut sachlich begründete Sorgen aber auch nachvollziehbare emotionale Äußerungen. Einige sehr beeindruckenden Wortmeldungen seien hier exemplarisch erwähnt um die Stimmung einzufangen: Ein Herr und eine Dame erklärten sie lebten in Süd-Westausrichtung seit Jahrzehnten am Rande der Diezenhalde mit Blick in die Natur (die Naturnähe sei ja geradezu der Grund gewesen hier die Kinder aufzuziehen). Sie seien nun sehr bestürzt und traurig darüber, dass Sie in Zukunft bis zu 260 Meter hohe Windräder als Aussicht hätten und dies neben dem Blickverlust als bedrohlich empfänden. Sie hätten Ihre Immobilie über Jahre hinweg abbezahlt und würden einen nicht einzuschätzenden und vermutlich auch untersetzten Verlust befürchten. Der Bürgermeister nahm insbesondere den Punkt Wertverlust auf und stellte Aufklärung in Aussicht. Andere brachten Ihre Sorgen zu Infraschall, Lärmentwicklung, Naturvernichtung und Verlust des Naherholungsgebietes vor...immer wieder begleitet von zustimmenden Raunen aus dem Publikum. Befürworter des BB-14 Vorhabens waren schwerlich wahrzunehmen, es gab wenige Wortmeldungen aus dieser Richtung. Der Infostand der Initiative der „Windkraft BB“ war ebenso sehr frequentiert, wie der der Initiative „Lebenswertes Böblingen“ und des „Forums Energiedialog“ – um sich vor den Sprachbeiträgen selbst ein Bild zu machen.

Der Wortbeitrag der früheren Gemeinderätin, Frau Döbele, hat wohl vielen Teilnehmern aus dem Herzen gesprochen - gemessen am Applaus und der starken Reaktion im Foyer. Frau Döbele hob hervor, wie besonders vorsichtig und umsichtig die Gemeinde damals die Planung der Diezenhalde betrieben habe und wie überaus gelungen dieses Wohngebiet nach Auskunft vieler Bewohner sei. Böblingen wohnen gerne dort, es gibt sehr wenig Fluktuation. Es wurde als ein städteplanerisch gelungenes naturnahes Projekt gelobt – auch deswegen, weil die Böblingen Bürger stark beteiligt wurden, konnte dies gelingen. Das Vorhaben BB-14 würde all dies nicht wiederbringbar zerstören und in falsche Richtung gehen. Sie forderte ein, dass die Politik diesen wichtigen Aspekt respektiert und in der zu fällende Entscheidung berücksichtigt. Leider wurde dieser ernst gemeinte Beitrag als politisch motiviert eingeordnet und blieb unbeantwortet.

Was bleibt ist, dass nun am Sonntag Gemeinderatswahlen sind. Der Bürgermeister hat ja darauf hingewiesen, dass die Gemeinderäte am Ende entscheiden werden. Es ist wichtig, dass die Bürger ihre demokratischen Rechte wahrnehmen und wählen welchen Gemeinderat oder welche Partei Sie für geeignet hält Ihre/Seine Interessen am besten wahrnimmt. Die Veranstaltung bei Neuberts am See vom 14. Mai hat hierzu die Gemeinderäte aller Fraktionen befragt:

CDU entschließt nach dem Bekundungsverfahren

SPD ist für BB-14

Grüne sind für BB-14

Freie Wähler entschließen nach Bekundungsverfahren

FdP ist gegen BB-14

Bürger für Böblingen sind gegen BB-14

Linke ist gegen BB-14

AfD ist gegen BB-14.

Die Veranstaltung konnte leider nicht alle Fragen beantworten. Es besteht weiterhin definitiv großer Gesprächsbedarf mit den Bürgern und unter den Bürgern im Ringenum die richtigen Lösungen. Der Bürgermeister hat in Aussicht gestellt, dass die Bürger bis zur Entscheidung stark eingebunden werden und angeregt die von der Stadt eingerichtete Informationsseite www.windenergie-bb14.de/ aktiv zu nutzen und informiert zu bleiben. Man wird ihn beim Wort nehmen.